STEUBEN–SCHURZ BULLETIN
Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation
Nr. 64 – MAI 2019 www.steuben-schurz.org

Sicherheitspartnerschaft auf dem Prüfstand

Brig.-Gen. Hartmut Renk klärt die Lage

Premiere für Dr. Johannes Beermann als SSG-Präsident

In dieser Ausgabe

Sicherheitspartnerschaft
Tizian zur Lunchtime
Berlin-Hauptstadtgruppe
GSP-Philadelphia
ehrt Gräfin zu Solms

TERMINE

6. Juni 2019 – 18.30 Uhr
Die USA aktuell:
Diskussion mit
P. de Thier, D. Andrich
IHK Frankfurt
Anmeldung bis 31.5.2019
(Details in dieser Ausgabe
sowie SSG-online
und Info-Mail)

Für kommende Veranstaltungen im Überblick (Details folgen):

14. Juli 2019
BBQ-Sommerfest
GermaniaRudergesellschaft

18. September 2019
SSG-Medienpreis
an Friedrich Merz

16. Okt. 2019 – 19.30 Uhr
Konzert – Sehen Sie Ankündigung in dieser Ausgabe

26. November 2019
Thanksgiving-Dinner
(Angaben ohne Gewähr)
Fragen Sie im SSG-Büro:
069-1310822

Am 7. Mai nach Dia-Vortrag von ***Brig.-Gen. Hartmut Renk***, Chief of Staff U.S.-Army Europe, gefolgt von einem Gespräch mit ***Claudia Pörings***, stellvertretende SSG-Präsidentin (2.v.rechts), nach interessierten Fragen aus dem Auditorium und einer gewissen Beruhigung der Gäste über die faktenreich wie spannende Darstellung einer insgesamt partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Nato-Staaten auf militärischem Gebiet, war der Moment für ein Foto mit Ehrenpräsidentin ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** und ihrem Nachfolger, SSG-Präsident ***Dr. Johannes Beermann***, für den nach „Staffelübergabe" dies „eine denkwürdige Veranstaltung" gewesen sei. Dem „Hausherr", ***Dr. Bernulph von Crailsheim*** (2. v. links) dankte Dr. Beermann sehr herzlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Kanzlei Simmons & Simmons.

-scha- Eine Veranstaltung im Messetower, der 44. Etage mit Blick frei auf Frankfurt. Die SSG als Gast in den Räumen der Kanzlei Simmons & Simmons. Und ebenfalls von hoher Warte aus gab ***Brigadegeneral Hartmut Renk*** den Blick frei auf das Panorama der militärischen Lage der Nato und Deutschlands Rolle im Bündnis.

Nach lobender Anmerkung, „toll, hier zu sein", alleine „schon des Ausblicks wegen", konnte General Renk sofort die ganze Aufmerksamkeit der Gäste wecken mit der markanten Schilderung seiner militärischen Karriere vom Panzeroffizier bis in Generalstab und Ministerium und schließlich alle Voraussetzungen erfüllend zur Berufung als Chief of Staff U.S. Army Europe im Wiesbadener Hauptquartier, der dritte nach Gen. Laubenthal und Gen. Rohrschneider, beide auch Gäste bei letztjährigen SSG-Veranstaltungen.

Für manchen Zuhörer wird besonders aufschlussreich gewesen sein, first-hand von einem hochrangigen, in direkter operativer Verantwortung stehenden Experten aus dessen Bereich zu hören, wie politische Vorgaben und militärische Umsetzung ineinander greifen.

(Fortsetzung nächste Seite)

Nach Gen. Renks Diavortrag erste Fragen an ihn im Gespräch mit Claudia Pörings, gefolgt von den Fragen aus dem Auditorium.

(„Sicherheitspartnerschaft“ Fortsetzung von Seite 1)

Durchaus dramatisch sei besonders der erste von drei „Summits der NATO“ in Wales 2014 gewesen, der das Bündnis in neue Bahnen gelenkt habe. Als Folge der Besetzung der Krim durch Russland nämlich wurde von den Regierungschefs eine veränderte Sicherheitspolitik zugunsten eines Hochfahrens des Abschreckungspotentials entschieden. Verschärft worden sei die militärisch-operationale Neuausrichtung auf den Folgekonferenzen 2016 in Warschau und 2018 in Brüssel.
Es galten nun: Verstärkte militärische Präsenz, betitelt als „Forward Presence“, „Readiness Initiative“, mit erhöhter Mobilität, Einsatzfähigkeit als „Task Force“ bis in den Baltikraum, engere Verknüpfung der Schnittstellen zwischen Nato und EU. Es seien Maßnahmen, wie sie in diesem „komplexen Europa“ für die multinationale Armee vorgegeben wurden mit Ziel und Auftrag also der über Grenzen hin sicherzustellenden operationalen Umsetzung von Mobilität und Verlegungsbereitschaft für Personal und Ausrüstung, wie es im Kompetenzbereich des Chief of Staff liege.

Foto: Reinhard Schlieker

Geselliger Abschluss: Foto: Reinhard Schlieker

Unter Diskussionsleitung von Claudia Pörings und ihre einleitenden ersten Fragen, etwa nach der Rolle der Türkei als Nato-Staat in ihrem Waffendeal mit Russland, waren da natürlich weitere kritische, hochinteressierte Fragen aus dem Auditorium zu den Konsequenzen, nicht zuletzt auch im deutsch-amerikanischen Verhältnis unter all den Veränderungen im Bündnis wie vorprogrammiert. So war etwa für Ingrid zu Solms interessant zu erfahren, wie die Nato ihre Verlegungsrouten durch ostdeutsche Länder bewerkstellige. Ja, so Gen. Renk, es müsse tatsächlich in Russland angefragt werden. Und Johannes Beermanns Frage nach der Rolle Russlands in bisheriger Zusammenarbeit mit der Nato oder Frankreichs Stellung trotz Natoaustritt vor Jahren. Während die Gespräche zwischen Nato und Russland abgebrochen wurden, auch angesichts dessen Verstrickungen in Cyber-Aktivitäten, bestehe zwischen Frankreich und Nato kooperativste Zusammenarbeit. Und mit der Türkei als Alliiertem sei, „jenseits politischer Situation“ militärisch professionell gut zu arbeiten.
Zum Fazit von Brig.-Gen. Hartmut Renk zählte, dass auf militärischem Gebiet zwischen den Nato-Staaten und auch gerade zwischen Deutschland und den USA weiterhin ein Vertrauensverhältnis bestehe und ebenso vertraue er auf ein „lagegerechtes Agieren und Reagieren“ der Politik in ihren Entscheidungen. Nach der Devise „enable, sustain, protect“ sehe sich die Nato jedenfalls in keiner anderen Aufgabe als der Friedenssicherung.
Dr. Beermann dankte herzlich für „atemberaubende eineinhalb Stunden“ mit „praktischer Relevanz“ darin, was sich militärisch im Natoraum ereignet. Seinen Dank richtete Beermann auch an alle, die in Vorbereitung, Durchführung und Gestaltung des Abends sich engagiert hatten. Er freue sich auf die nächste Veranstaltung.

SSG-Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!
2. Dienstag im Monat, 18 Uhr
In Weinstube im Römer

CULTURE@LUNCHTIME
Jeden 3. Mittwoch
in ungeraden Monaten
von 12:30 bis 14:30 Uhr
Details: Einladung-Mails

JUNIOREN-STAMMTISCH
Am 1. Donnerstag
im Monat, 19 Uhr –
Wechselnde Lokalitäten!

NEUE SSG-MITGLIEDER

Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Dr. Daniel Rau
Bundesbankdirektor
Nils Effertz
Executive Board, ICW-Global
Christoph Koch
Rechtsanwalt, Syndikus

Liebe Mitglieder,
Liebe Gäste,
Liebe Freunde von Ingrid,

Auf der Mitgliederversammlung im März haben wir Ingrid zu Solms einen Gutschein für ein Benefizkonzert überreicht.
Jetzt nimmt dieses Geschenk für unsere Ehrenpräsidentin konkrete Formen an.

Das Konzert wird sein am Mittwoch, den 16. Oktober 2019 um 19.30 Uhr.
Wir freuen uns besonders über den idealen Veranstaltungsort:
Dr. Hoch's Konservatorium Musikakademie
Clara Schumann Saal
Sonnemannstrasse 16
60314 Frankfurt

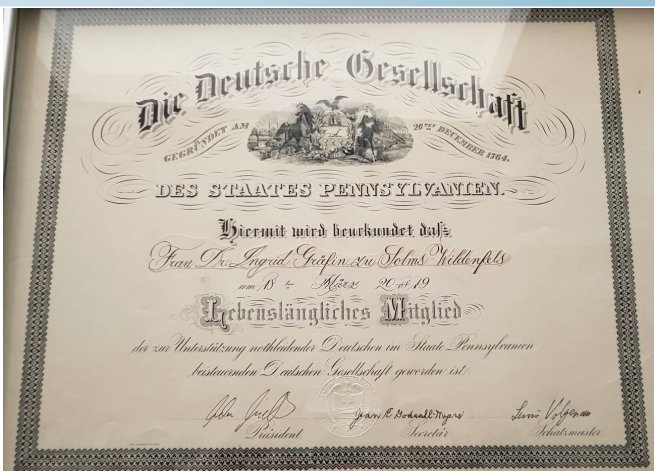
Der Abend wird künstlerisch gestaltet von der renommierten Professorin der Musikhochschule Frankfurt:
Frau Prof. Melinda Paulsen , Mezzosopran mit Begleitung am Flügel durch Andreas Freese.

Auf dem Programm stehen Werke amerikanischer Komponisten wie Aaron Copland, John Harbison, Leonard Bernstein oder Samuel Barber

Das Konzert wird als feierlicher SSG-Abend auch für unsere Mitglieder organisiert und wie alle anderen Veranstaltungen für SSG-Mitglieder 28 Euro kosten.
Das Geld, das wir mit dem Eintritt einnehmen, soll dem USA Interns-Programm zugutekommen.
Damit ist auch ein würdiger Rahmen für das Jubiläum „20 Jahre USA Interns“ gefunden.

Claudia Pörings
Stellvertretende Präsidentin

Wegweisung im Foyer des Städel-Museums
Sonderausstellung zur Lunchtime
Tizian, Venedig und die Renaissance


Die Deutsche Gesellschaft
GEGRÜNDET AM 26TEN DEZEMBER 1764.
DES STAATES PENNSYLVANIEN.
Hiermit wird beurkundet daß
Frau Dr. Ingrid Gräfin zu Solms Wildenfels
am 18 ten März 2019
Lebenslängliches Mitglied
der zur Unterstützung nothleidender Deutschen im Staate Pennsylvanien beisteuernden Deutschen Gesellschaft geworden ist.
Präsident
Secretär
Schatzmeister

Urkunde der German Society of Pennsylvania:
Ehrenmitgliedschaft für
Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

-scha- Culture at its best, kann getrost genannt werden, was ***Gräfin zu Solms-Wildenfels*** zu organisieren gelang für die SSG-Besucher beim mittäglichen Besuch im Städel. Unter, wie alle fanden, fulminanter Kunstführung durch ***Ingrid Schlögl***, begann der Rundgang zum, wie sie es nannte „grandiosen Finale Tizian“ mit Sicht auf Venedig: seine geographische Lage, im Zentrum europäischer Handelsrouten, dominierend auf seinen Seewegen durch die Adria und übers Mittelmeer bis Alexandria. Venedig als ein internationaler Stadtstaat, der seine multikulturelle Vielfalt bewahren in erfolgreicher Abwehr osmanischer Angriffe und sich ohne zusätzliche religiöse Pressionen entfalten konnte. Venedig als Demokratie, dessen Doge aus dem Volk gewählt wurde, als europäisches Zentrum der Buchdruck- und Schriftenwelt mit einer Masse von Schriftwerken, die dann auch ihren Weg zur Frankfurter Buchmesse fanden.

Ganz nach dem Ausstellungskonzept einer Zusammenschau von Tizian als einem Höhepunkt der venezanischen Malerei der Renaissance verstand es Schlögl, jene Charakteristika herauszustellen, die die Renaissance allgemein und Venedig, auch in Unterschied oder Gemeinsamkeit zu Florenz, im Besonderen herausheben. An wenigen Exponaten exemplifizierte sie das Charakteristische, das den Kunstbetrieb um 1600 als Epoche so einzigartig werden ließ.

Mit Tempo und Präzision lenkte sie an Einzelbeispielen den Blick der Gästegruppe auf die Essentials venezianischer Kunst, sei es in ihren Ursprüngen der Ikonenmalerei, der Rolle des Künstlers und der Auftraggeber, der Typik der Heiligen, die nie den Blick auf den Betrachter richten, die religiöse Symbolik, etwa dem Lamm, mit strengem Hinweis von Schlögl, dass „wir in diesen Gemälden im Neuen Testament, nicht im Alten“ seien. Sie lenkte unseren Blick auf das zunehmend Erzählerische, etwa in den Portraits der Damen, die Farbtechnik, die Opulenz der Gewänder, die Raumtiefe, und sodann aber auf Venedigs Pionierleistung für die Renaissance: das perspektivische Integrieren des Portraits in Landschaft und Raum.

Tizian: Sein über sieben Jahrzehnte hin prägendes Wirken, auch als Hofmaler Karls V., der Mittel- und Höhepunkt der Sonderausstellung mit über hundert Leihgaben, auch aus amerikanischen Museen.

„Es ist wieder soweit“, hieß es in der Einladung zur Ausstellung am 15. Mai. Und es war beeindruckend. Nach dem Renaissance-Erlebnis folgte Lunchtime im Parthenon und Dank an Gräfin zu Solms für Idee und Arrangement des Städel-Besuchs und auch dafür, dass sie dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat weiterführen werde. Auch bei einer Präsidiumssitzung waren alle glücklich über diese Ankündigung.

-scha- *„Die Deutsche Gesellschaft“* – schon der deutsche Name ist Signal, wie weit die *„Die Deutsche Gesellschaft des Staates Pennsylvanien“* in die Geschichte reicht – bis in das Jahr 1764.

Wir kennen die traditionsreiche Gesellschaft unter dem Namen *„German Society of Pennsylvania“* (GSP). Es war im Jahr 2016, als mit ihr nämlich die Steuben-Schurz-Gesellschaft in Kooperation trat. An dieser Verbindung war wie eine Bestätigung, dass beide Gesellschaften erfolgreich ihre Bedeutung als gesellschaftspolitisch aktive Institutionen bewahrt haben.

Bulletin berichtete ausführlich in Ausgabe Nr. 48 (März 2016) und im Extrabericht über Anbahnung und Zustandekommen der Kooperation, von ***Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels*** zur Chefsache erklärt. Zusammen mit ***Dr. Thomas F. Young*** von Frankfurt aus hat sie bei aktivem Mitwirken des vorigen GSP-Präsidenten ***Hardy von Auenmueller*** begeistert und entschlossen die Kooperation zum Vertragsabschluss in Philadelphia geführt.

Dies hatte die GSP nun gewürdigt auf historischer Vorlage als Urkunde darüber, dass *„Frau Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels am 18ten März 2019 Lebenslängliches Mitglied der zur Unterstützung nothleitender Deutschen im Staate Pennsylvanien beisteuernden Deutschen Gesellschaft geworden ist“.*

Signatoren der Urkunde sind (v. rechts) der GSP-Präsident *Anton Michels, der* „Secretär“ *Jean E. Godsall-Myers* und „Schatzmeister“ *Lewis Volgenau*.

Wie großartig die „Deutsche Gesellschaft“ in der Gegenwart agiert, das lässt sich erkunden über *www.germansociety.org.*

Neues von der Hauptstadtgruppe
Auch bei SSG-Berlin Wechsel an der Spitze

-scha- In der Mitgliederversammlung 2019 wurde ***Martin Wimmer*** einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Berlin-Brandenburg gewählt. Er folgt der bisherigen Vorsitzenden ***PD Dr. Elke Holst***. Versammlungsort war das der Gruppe vertraute Berliner Literaturhaus. Ein besonderes Zeichen der Bedeutung der Hauptstadtgruppe für die SSG insgesamt war gewiss die Teilnahme von ***Ehrenpräsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels.***

Bei außerordentlich guter Stimmung, so berichtet Gräfin zu Solms, stellte sich Dr. Elke Holst nach fast zwei Jahren hervorragender Leitung mit besten Programmen nicht mehr zur Wahl, da sie in den beruflichen Ruhestand tritt und erst einmal lange auf Reisen sein wird. Vorstandsmitglied Dr. Jessica Ordemann stellte sich auch aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Die Ehrenpräsidentin dankte beiden von ganzem Herzen, ausdrücklich auch im Namen *von Präsident Dr. Johannes Beermann*, für ihre Leistung für die Gesellschaft. Anschließend wurde Martin Wimmer, der SSG-Frankfurt bekannt vom musikalisch-literarischen Vortrag (Bulletin Nr. 52), einstimmig zum Nachfolger gewählt, und Vorstandsmitglied ***Dr. Helmut Drück*** zum Beisitzer.

Der neue Vorsitzende sorgte bereits dafür, dass ein Programm steht, das bis Ende des Jahres seine Akzente setzt. „Es geht also zügig weiter!“, so Gräfin zu Solms.

Bei der anschließenden Veranstaltung sprach *Prof. Dr. Frazscher* mit Fakten und Tiefgang über Populismus und Wirtschaft. Lebhafte Diskussion folgte im Kreis weiterer Gäste des Abends. „Insgesamt ein eindrucksvoller Abend!“, so Ingrid zu Solms.

Sehen Sie Informationen auf SSG-Online unter SSG-Berlin und zu Martin Wimmer unter: www.martinwimmer.org

Einige Hinweise zur Veranstaltung am Donnerstag, den 6. Juni, 18:30 Uhr

Die Veranstaltung
„Partnership in Crisis? –
Die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen
im Jahr drei der Trump-Administration“
ist ein Diskussionsabend
mit Daniel Andrich, President & CEO und Representative of German Industry and Trade. Washington D.C.
sowie Peter DeThier, Korrespondent der Börsenzeitung,
Washington Representative of German Industry & Trade. Washington D.C.

Moderation durch Dr. Jürgen Ratzinger, Geschäftsführer, IHK Frankfurt.
Im Anschluss: Get-together.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit und im Hause der IHK Frankfurt am Main statt. Schon im Voraus danken wir der IHK für deren Gastfreundschaft herzlich.

IHK Frankfurt, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt am Main
Wir freuen uns auf einen Abend mit interessanten Einblicken und spannenden Beiträgen. Bericht folgt in Bulletin Nr. 65

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.
Älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation
Kooperationen mit
German Society of Pennsylvania, Philadelphia, PA, USA
Wisconsin-Hesse Society, Milwaukee, WI, USA

Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.

Präsident
Dr. Johannes Beermann
Stellvertretende Präsidentin
Claudia Pörings

Ehrenpräsidentin
Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Zweigvereine:
SSG-Berlin-Brandenburg
Zweigverein SSG-Magdeburg e.V.

Projekte: Informationen auf
www.steuben-schurz.org

Anfragen im SSG-Office
info@steuben-schurz.org
Tel: 069-1310822
USA-Interns-Program
Dr. Albrecht Magen-Stipendium
Luftbrückenstipendium
Aufsatzwettbewerb
Medienpreis
Städte-/Kreispartnerschaftspreis

Impressum
BULLETIN Herausgeber:
Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V., Frankfurt/Main
Redaktion: *Gunnar Schanno*
Fotos: G. Schanno bzw. laut Quelle
Satz & Layout: SSG
Website: feuerball.design, Frankfurt/M.
Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion;
Copyright von Text- und Bildbeiträgen liegt bei den Autoren.
Druck: Fleyeralarm, Würzburg

Mitgliedsbeiträge (als gemeinnützig abzugsfähig von ESt)
Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 E.

Einzelmitglied	100 €
Ehepaare	145 €
Junioren	45 €
Firmen mindestens	500 €

(dafür gelten 3 Firmenmitglieder bei Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft
Hypovereinsbank:
Kto: 322329903 / BLZ 50320191
IBAN: DE93 5032 0191 2 3299 03
BIC: HYVEDEMM430